

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 30 (1968)

Heft: 4

Rubrik: Leser schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Ladewagen und der moderne Schweizer Bauer

Der Selbstladewagen ist bald zu einer der meistverbreiteten Futtererntemaschinen im Tal- und Bergbetrieb geworden. Ich las kürzlich den Artikel eines bedeutenden Landmaschinenunternehmens über die neuzeitliche Futterbergung in der Landwirtschaft. Darin war wörtlich zu lesen: «Handaufladen und Nachrechen gehört der Vergangenheit an!» Mit dem Handaufladen, glaube ich selber, dürfte es bald so weit sein. Selbst die steilen Hänge werden je länger, desto mehr von Lademaschinen bearbeitet werden. Hinsichtlich des Nachrechens aber sieht es noch ganz bedenklich aus. Ich glaube, von allen (über 50) Ladewagenfabrikaten gibt es kein einziges, das bei jeder Situation das Futter restlos sauber aufnimmt, wie beispielsweise der Schlepprechen. Viele Berufskollegen werden mit mir darin einig gehen, dass man nachrechen muss, wenn man an Ordnung gewöhnt ist. Man kann einfach nicht das wertvolle Futter, das man mit immer teurer werdenden Düngemitteln herauswirtschaften muss, herumliegen und verfaulen lassen. Vor allem bei nassem und ziemlich kurzem Grünfutter und feinen Gräserarten sieht es an vielen Orten ganz «haarstreubend» aus. Bei schwachen Hanglagen schon, bei kuppertem Gelände wird es noch schlimmer, da das Pic-up seitlich abwärts arbeitet. Dieses Formen von «Mädli» kann man bei vielen Ladewagentypen beobachten.

Die grössten Pic-up-Fehler sind

1. Der Zinkenabstand ist zu gross

Der Zinkenabstand ist bei allen Ladewagen ziemlich gleich gross, nämlich 6-7 cm. Wenn ich mit einem derartigen Schlepprechen arbeiten würde, so käme es sicher auch nicht gut heraus. Ich müsste mehrmals am gleichen Ort hin- und herlaufen, bis alles

sauber aufgenommen wäre. Das Futter, das in der Längsrichtung liegt, kann bei einem so grossen Abstand gar nicht erfasst werden. Darum sollte der Zinkenabstand beim Ladewagen pic-up $3\frac{1}{2}$ –4 cm nicht übersteigen.

2. Das Pic-up ist zu schmal

Es gibt zum Teil noch Fabrikate, die lediglich 1,35 m breit sind. Das ist einfach zu schmal, besonders in Hanglagen. Meines Erachtens sollte kein Pic-up unter 1,50 bis 1,65 m verkauft werden. An beiden Pic-up-Enden sollte eine genügende Verschalung angebracht sein, die in Hanglagen das Formen von «Mädli» verhindern würde.

3. Starre Pic-ups tasten den Boden nicht genügend ab

Ein Pic-up sollte sich allen Bodenunebenheiten genügend anpassen können. Nur so arbeitet es elastisch. Auch diese Eigenschaft scheinen gewisse Ladewagenfabrikanten zu verkennen. Meines Wissens werden die Pic-ups auch von unsern Schweizer Firmen importiert. Da im Ausland nicht die gleichen Verhältnisse anzutreffen sind, wie bei uns, eignen sich diese ausländischen Pic-ups zu wenig für schweizerische Verhältnisse. Der Schweizer Bauer liebt und schätzt seit jeher saubere Arbeit. Die



Grossaktion Überkleider zu Fabrikpreisen

In Griseite oder Zwilldstoff,
mittelblau, gute, nicht einge-
hende Qualität. Licht- u. koch-
echt. Alle Grössen in Ameri-
kaner und Lyoner Façon.

Fr. 18.50

Hose einzeln **Fr. 9.50**

O. Lehner, 8005 Zürich
Konradstr. 75, Tel. 051/44 78 74

Ladewagen-pic-ups sollten demnach für schweizerische Bedürfnisse gebaut sein.

Damit habe ich in grossen Zügen die grössten Pic-up-Fehler aufgezeigt. Mit ein wenig Erfindergeist und gutem Willen könnte man diese bestimmt beheben. Man wird vielleicht einwenden, dass bei so engem Zinkenabstand das Futter noch mehr verschmutzt wird. Ich glaube, dass das Gegenteil der Fall ist. Bei engem Zinkenabstand müsste man das Pic-up nicht so tief einstellen, wie es gelegentlich getan werden muss. Man kann nämlich immer wieder beobachten, dass das Gras sozusagen samt Wurzeln aufgeladen wird, eben um das Nachrechnen zu ersparen. Es würden zudem weniger Pic-up-Schäden auftreten, wie Zinkenbrüche, Lagerschäden, Verstaungen, Risse und vieles andere mehr. Nach meiner Auffassung sollten die Ladewagenhersteller mehr untereinander wetteifern hinsichtlich des sauberen Aufnehmens des Futters. Dies würde zu weiteren interessanten Entwicklungen führen. Vielleicht könnte auch einmal eine Sektion des Schweiz. Traktorverbandes eine Demonstration über saubere Ladewagen-Arbeit durchführen.

Mich würde es freuen, wenn sich weitere Landwirte über die Ladewagen-Arbeit äussern würden. Ich schreibe diesen Artikel nicht, um die Maschinenfabrikanten zu verärgern. Es soll lediglich eine Anregung sein. Ich habe mich nämlich schon oft darüber empört, dass man abgeerntete Felder sieht, wo auf das Nachrechnen verzichtet wurde und das Futter haufenweise herumliegt.

E.A.

Eine erste Stellungnahme

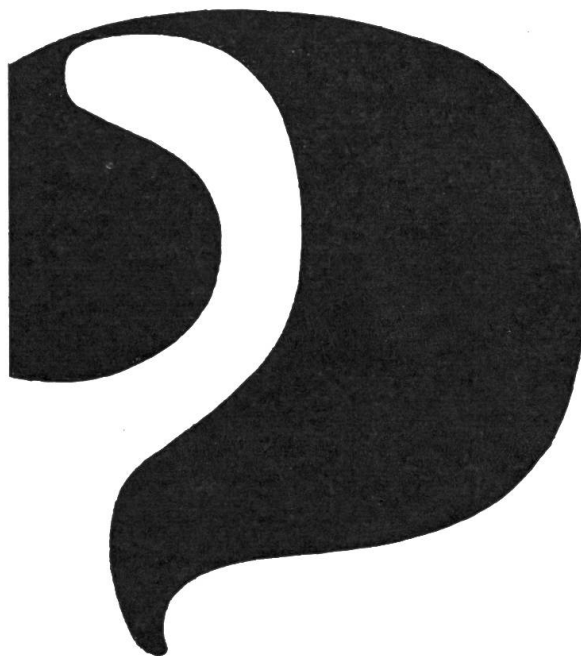
veröffentlichen wir gleich anschliessend. Wir möchten damit erreichen, dass die Einsendungen aus der Praxis damit gelenkt sind und daher auch entsprechend kurz gefasst werden können.

«Zu den drei beanstandeten Mängeln kann folgendes gesagt werden:

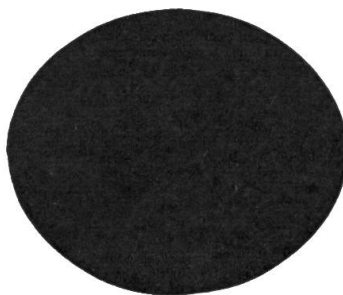
1. Z i n k e n a b s t a n d

Der Zinkenabstand hat tatsächlich einen grossen Einfluss auf die Sauberkeit der Futteraufnahme. Der Unterschied bezüglich Arbeitsqualität von 2 Pic-up-Trommeln mit

einem Zinkenabstand von 60 resp. 70 mm ist aber so gross, dass ich nicht glaube, es müsste ein Zinkenabstand von 35-40 cm gefordert werden. Ein wichtiger Faktor ist nämlich die Umfangsgeschwindigkeit der Zinken. Ist diese günstig und der Zinkenabstand nur 60 mm, so wird schon heute kaum noch jemand zum Schleppreden



**Kennen Sie
wirklich alle Vorteile
des Bührer-TRACTOSPEED**



greifen. Dass die Anforderungen an die Arbeitsqualität von Land zu Land verschieden sind, zeigt auch die Tatsache, dass Ladewagen aus Oesterreich in der Regel einen kleineren Zinkenabstand aufweisen, als solche, die aus nördlichen Ländern stammen.

2. Zu schmales Pic-up

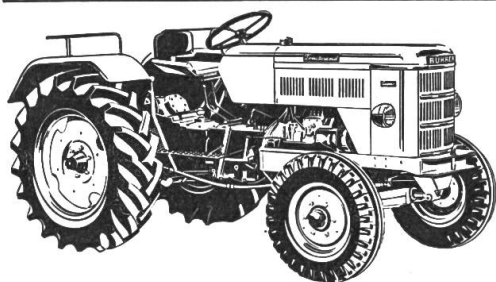
Um dieses Problem diskutieren zu können, müsste man sich zuerst darüber einigen, wie man die Pic-up-Breite messen will. Bezeichnet man den Abstand zwischen den äussersten Zinken als Pic-up-Breite, so sind meines Erachtens die von Ihnen erwähnten Werte etwas hoch. Sind z. B. die Tasträder seitlich angebracht, so kommen wir auf eine Gesamtbreite von über 2 m und damit wäre dieses teure Aufnahmeorgan stark gefährdet. Der freie Raum zwischen

den Traktorrädern beträgt bei einer Spurweite von 132 cm, je nach Bereifung, 100 bis 105 cm und bei einer Spurweite von 150 cm ebenfalls nur ca. 120 cm. Eine Pic-up-Breite von 135-150 cm (Abstand zwischen den äussersten Zinken) scheint mir daher vollkommen ausreichend. Leider weichen die Prospektangaben oft sehr stark von den effektiven Abmessungen ab, so dass man zu Vergleichszwecken immer nachmessen sollte.

3. Starr aufgehängte Pic-ups

Da es auf dem Markt sowohl gestossene, als auch gezogene, pendelnd aufgehängte Aufnahmetrommeln gibt, die sich selbst bei extremen Verhältnissen dem Boden gut anpassen, erübrigt sich meines Erachtens hierüber eine Diskussion. Be

Viele Gründe sprechen für Bührer



- Patent Bührer TRACTOSPEED-Sicherheitsgetriebe – einzigartiges Schalten der Gänge
- Ideale Gangabstufung für alle Zwecke
15 Vorwärts- und 3 Rückwärtsgänge
- Unter Last zu- und abschaltbare Zapfwelle, motorabhängig mit 2 Drehzahlen und gangabhängig

BÜHRER **TRACTOSPEED**
einfach einzigartig

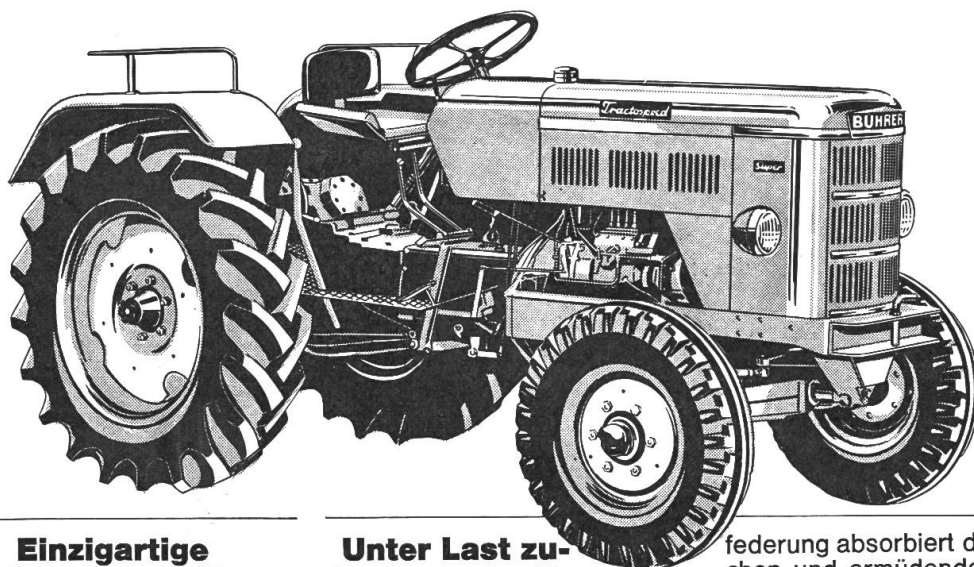
Offizielle Vertretung
Service und Ersatzteildienst

Matzinger AG
8600 Dübendorf ZH

Neugutstrasse 89 - Telefon (051) 85 77 77

Mitglieder!

Besucht zahlreich die Kurse, Versammlungen und Vorträge eurer Sektion. An jeder Veranstaltung kann man etwas lernen. Wer glaubt, er könne alles, der hat das Lernen am nötigsten.



Einzigartige Schaltbarkeit der Gänge

Mühelesschalten Sie alle Gänge hinauf und herunter, ohne Doppelkuppeln und ohne Zwischen-
gas.

Unübertroffene Gangabstufung

15 Vorwärts- und 3 Rückwärtsgänge erlauben eine maximale Kraftausnutzung und die richtig dosierte Geschwindigkeit für alle Arbeitsgeräte und Bodenverhältnisse.

Unter Last zu- und abschaltbare Zapfwelle

motorabhängig und gangabhängig, 5 Drehzahlen und 1 Retourlauf für Stationärbetrieb.

Ohne Kuppeln zu- und abschaltbarer Mähapparat

mit Schnellanschluss und zwei Messergeschwindigkeiten. Finger- oder Doppelmesserbalken.

Die gefederte Vorderachse

mit völlig wartungsfreier Gummi-

federung absorbiert die schädlichen und ermüdenden Stösse. Sie schont damit Fahrer und Maschine.

Spielend leichte Präzisionslenkung

mit minimalem Lenkradius. Sie ist fantastisch leichtgängig und macht das Manövrieren zur wahren Freude.

Bequemer Seitenaufstieg, Frontbalken, hinteres Trittbrett.

Nur Bührer-TRACTOSPEED bietet alle diese Vorteile

Bührer-TRACTOSPEED-Modelle gibt es in den Grössen von 44, 50, 54 und 64 PS. 70 und 90 PS in Vorbereitung.

Sämtliche Typen sind auch mit 4-Radantrieb lieferbar. Zusammen mit dem TRACTOSPEED-Getriebe bietet der 4-Radantrieb

auch im schwierigsten Gelände ein Höchstmass an Leistung, Manövrierfähigkeit und Sicherheit.

Ihr nächster Bührer-Vertreter orientiert Sie gerne über die unschätzbaren Vorteile des revolutionären TRACTOSPEED-Getrie-

bes. Oder starten Sie zu einer Probefahrt, damit Sie selber sehen, wie spielend leicht die neuen Bührer-Traktoren zu bedienen sind. Oder noch besser, fragen Sie einen der 1500 TRACTOSPEED-Besitzer in der Schweiz.

Traktorenfabrik AG. 8340 Hinwil ZH

BÜHRER